

**Reduzierter Winterdienst**

*Feusisberg.* – Wegen den schon seit langer Zeit andauernden Minustemperaturen und der anhaltenden Schneefälle gehen die Salzvorräte auch im Kanton Schwyz zur Neige. Die Salzlieferungen der Rheinsalinen verzögern sich oder bleiben sogar ganz aus. Wie lange diese Einschränkungen andauern werden, ist im Moment ungewiss.

Da die National- und Kantonsstrassen Priorität haben, verbessert sich die Situation für die Gemeinde Feusisberg erst, wenn der Kanton den Gemeinden wieder Salz liefern kann.

Die Gemeindestrassen werden jedoch wie gewohnt geräumt. Wegen des schwindenden Salzvorrats wird aber nur noch im Notfall gesalzt. An gefährlichen Stellen wird vorübergehend Splitt eingesetzt. Das Werkpersonal der Gemeinde Feusisberg ist im vollen Einsatz und bestrebt, unter diesen Umständen die bestmögliche Arbeit zu leisten.

Alle Verkehrsteilnehmer sind aufgerufen, vorsichtig zu sein und sich den herrschenden Strassenverhältnissen anzupassen.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für diese Situation und wünschen ein unfallfreies Vorankommen. **BAUAMT FEUSISBERG**

# Belebtes Dorf durch Bööggen

**Die Fasnacht ist schon wieder voll im Gange, und auch die Sihlhäxen tätigen ihre letzten Vorbereitungen. Auch dieses Jahr scheuen sie keine Mühe, um den Dorfbewohnern von Schindellegi die Fasnacht ins Dorf zu bringen.**

*Schindellegi.* – Gestartet wird am «Schmutzige Dunnschtig» mit dem Verkauf der legendären Fasnachtszeitung «d'Schällä». Die Hexen werden am Donnerstagmorgen von Tür zu Tür gehen, um die bekannte Zeitung an Mann und Frau zu bringen. Wer jedoch keine ergattern kann, findet die Zeitung in den Schindellegler Restaurants und Läden. Nach etlichen fehlgeschlagenen Ideen wird der «Güdelmändig» in der Schindellegi stattfinden. Aber nicht, wie im Bettelbrief stand, in der alten Sagi, sondern an der Pfäffikerstrasse in der Garage von Franz Stössel. Nach einigen Missverständnissen mit der Kulturkommission haben die Häxen doch noch ein Plätzchen gefunden.



Die Hexe ist bald wieder los. Bild zvg

Am «Güdelmändig» frühmorgens kann es dann sein, dass der eine oder andere durch lautes Trichlen erweckt.

Die Güdelmändigstrichler würden sich dann sicherlich über ein stärkendes Schnäpschen freuen. Dieses hilft ihnen, bei kaltem Wetter den weiten Weg durch die Schindellegi zu gehen.

Am Nachmittag dürfen dann zuerst die Kleinsten ihr Talent zum Bööggi unter Beweis stellen. Wie alle Jahre findet am «Güdelmändig» um 14 Uhr der Kinderumzug statt. Ab 13.15 Uhr werden auf dem Schulhausplatz Maihof die Nummern verteilt. Über viele Kinder, die schon lange ihr Kostüm gebastelt haben, freuen sich die Sihlhäxen. Vielleicht erkennt man unter den kleinen Fasnächtlern auch schon eine zukünftige Hexe. Anschliessend an den Umzug findet die Wurst- und Brotverteilung statt, bevor dann die Prämierung erfolgt. Dieses Jahr, nicht wie gewohnt auf dem Dorfplatz, sondern auch in der Garage von Franz Stössel.

Am Abend können dann Jung und Alt am «Priisbööggnä» ihr Bestes geben. Ab 20 Uhr kann jeder Bööggi die Nummer im Häxästübli abholen. Dieses befindet sich, wie erwähnt, an der Pfäffikerstrasse. Aber nicht nur die

Bööggen werden zur Unterhaltung beitragen, sondern auch verschiedene musikalische Unterhaltung in den Restaurants «Hirschen» und «Freihof». Im Häxästübli werden coole Drinks zu den heissen Rhythmen von DJ Chiesgrueb serviert. Auch für den kleinen Hunger ist gesorgt. Ebenfalls für ein sicheres Nachhausekommen ist mit dem Narrentaxi gesorgt. Wer aber noch nicht genug hat, kann sich ab 4 Uhr im Restaurant «Sihlegg» am Katerzorgen satt essen.

Am «Güdelzyschtig» beginnt um 19.30 Uhr das Häxverbrennen. In Begleitung der Trichler und des Musikvereins Schindellegi wird dann die Sihlhäx zum Galgen gebracht. Bevor es ihr aber an den Kragen geht, muss sie sich zuerst noch die Brandrede von der «Wildi vom Sihlwäldli» anhören. Nach dem lauten Knall sind dann die Zuschauer herzlich eingeladen, gemeinsam die Fasnacht 2010 gemächlich ausklingen zu lassen.

Die Fasnachtsgesellschaft hofft, dass während diesen zwei Tagen ein reges fasnächtliches Treiben im Dorf Schindellegi herrscht. (eing)

FREIENBACH

**Papiersammlung**

Die Fünft- und Sechstklässler führen am kommenden Montag wieder eine Papiersammlung durch. Am Vormittag wird im ganzen Dorf das Altpapier abgeholt. Bitte stellen Sie es bis spätestens um 7.45 Uhr am Strassenrand bereit. Aufgrund der strengen Abnahmeverordnungen können wir keine Papier-Tragtaschen und kein Papier in Schachteln mitnehmen. Auch Bücher mit Kartondeckeln, Ordner und Papier aus Aktenvernichtern müssen wir stehen lassen.

Bitte bündeln Sie die Zeitungen übers Kreuz und machen Sie handliche (kindgerechte) Bündel. Wir danken Ihnen.

5. UND 6. KLASSEN FREIENBACH

## Neues Zwickdröhtler-Ehrenmitglied ernannt

**Am 13. Januar versammelten sich die Mitglieder des Fasnachtsvereins Zwickdröhtler im Restaurant «Seefeld» zur 12. Generalversammlung. Es fanden sich 22 Aktivmitglieder und ein Probemmitglied ein.**

*Hurden.* – Nach einem sehr feinen Spaghettiplausch eröffnete unser Präsident Stefan Hiestand die Generalversammlung. Die ganze Truppe besteht aus 34 Aktivmitgliedern und zwei Probemmitgliedern. Gerne würden wir auch Passivmitglieder an unseren Generalversammlungen begrüssen. Wir werden an dieser Fasnacht wieder verschiedene Umzüge unsicher machen und die einen oder anderen Gemüter erfreuen und zum Lachen bringen.

Ein spezieller Dank geht an Roger Cavelti (Rögel). Der Präsident dankte



Roger Cavelti (links) erhält von Präsident Stefan Hiestand ein Geschenk. Bild zvg

ihm für sein grosses Engagement und seinen Einsatz über all die Jahre. Aus diesem Grund wurde Roger Cavelti zum Ehrenmitglied ernannt. Als Dankeschön an Rögel überreichte ihm der Präsident eine Tischuhr auf einem Schieferstein mit dem Zwicki-Logo.

Anschliessend gab es noch Vorstandswahlen (Präsident, Vizepräsident und Materialverwalterin). Alle wurden mit tosendem Applaus wiedergewählt. Unser Kranzkasten ist jetzt neu im Restaurant «Hi-Ho» in Wollerau zu bewundern.

Der Präsident bedankte sich bei allen und schloss die Generalversammlung um 21.45 Uhr. Wir wünschen allen eine schöne und strenge Fasnachtszeit und würden uns sehr über neue Mitglieder freuen. Mehr Informationen über unseren Verein finden Sie im Internet unter [www.zwickyworld.com](http://www.zwickyworld.com). (eing)

## Interne Rochaden im Vorstand – drei Vereinsmitglieder geehrt

**An der Generalversammlung der Frauenriege Schindellegi hat Oberturnerin Bea Styger das Amt mit der Hilfsleiterin Irene Styger abgetauscht. Drei weitere Mitglieder feierten Jubiläum: Gerda Weber für 30 Jahre, Monika Oechslin für 20 Jahre sowie Erika Huber für zehn Jahre Vereinstreue.**



Die geehrten Mitglieder der Frauenriege: (v.l.) Monika Oechslin (20 Jahre), Gerda Weber (30 Jahre) und Erika Huber (zehn Jahre). Bild zvg

*Schindellegi.* – Am Freitag, 22. Januar, durfte Erika Bissig, Präsidentin der Frauenriege Schindellegi, 30 Aktiv- und zwei Passivmitglieder sowie die Delegation des ETV Schindellegi, Markus Späni und Benjamin Freimüller, im Restaurant «Ried» in Feusisberg zur 27. Generalversammlung begrüssen. Zügig konnten die Traktanden abgehakt werden.

Eintritt wurden keine verzeichnet. Ein Austritt jedoch infolge Wegzugs nach Finnland, welcher aber mit einer Umwandlung in eine Passivmitgliedschaft sozusagen wieder wettgemacht werden konnte. Somit bleibt die Mitgliederzahl bei 34.

In ihrem Bericht wies die Präsidentin darauf hin, dass in der heutigen hektischen Zeit alle auf eine ausgeglichene Aufteilung zwischen Arbeit und Freizeit achten sollten, die sogenannte Life-Work-Balance. Nur wer genügend Zeit in seine Erholung und

Freizeit investiert, hat auch genügend Kraft für die anstehenden Herausforderungen, die das Leben jeden Tag an alle stellt. Ihr Bericht gab Aufschluss über das vergangene Jahr, und zurückschauend kann man feststellen, dass in der Frauenriege die Balance definitiv gehalten wurde. Gemäss Bericht der Oberturnerin Bea Styger war an 42 Abenden aktives Turnen angesagt. Ob gemütlich für die Älteren, spritzig-frisch für die Jüngeren oder sinnlich mit Yoga für alle: Es kommt nicht darauf an, was, wichtig ist das

Mitmachen. Einen ausgezeichneten ersten Rang erzielten die Frauen am Turnfest in Langrickenbach im Fachtest Kategorie Frauen/Männer über 35. Ein weiterer Einsatz erfolgte in Weiningen. Im Fit und Fun wurde ein 13. Rang erkämpft, und im Fachtest konnte der Sieg wiederum nach Schindellegi gebracht werden. Die von Vreny Stössel organisierte Reise ins Urnerland blieb allen Teilnehmerinnen im wahrsten Sinne als Varianterturnerreise in Erinnerung. Umso mehr als Marie Theres Marggi ihren

Reisebericht in Form eines Theaterstücks in vier Akten abfasste. Mit Charme, enormer Komik, Pointen und sehr viel Witz liess sie den Tag Revue passieren: eine Aufführung par excellence.

Die Versammlung wurde förmlich überschüttet mit positiven Berichten. Die strahlende Kassierin Marianne Stolzenberger verkündete, gemäss ihrem Namen, stolz ein überaus erfreuliches Jahresergebnis. Die Kasse konnte mit einem grossen Plus abgeschlossen werden. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich aber auch gewaltige Arbeit der Vereinsmitglieder an vielen verschiedenen Anlässen.

Die Termine von einem wiederum reich gespickten Jahresprogramm konnten verkündet werden. Ein Höhepunkt darin ist sicher die einwöchige Reise mit 14 Mitgliedern nach Finnland zu Päivi Mayor. Der Jahresbeitrag muss nicht erhöht werden. Betreffend Wahlen gab es lediglich die Rochade Hauptleiterin/Hilfsleiterin zu erwähnen, was von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Irene Styger bedankte sich für das Vertrauen und hofft weiterhin auf zahlreiche und motivierte Turnerinnen. Der übrige Vorstand bleibt bestehen.

Wie bereits erwähnt, durften drei Damen für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt werden und ein Geschenk entgegennehmen. Als An-

erkennung für besondere Leistungen wurde ferner Maria Höfliger und Margrit Kälin ein Präsent überreicht. Besonderen Applaus und den obligaten Gutschein erhielten die fleissigsten Turnerinnen. Im ersten Rang stand einmal mehr Marlis Lienert mit 41 besuchten Turnstunden, Zweite wurde Nittaya Fuchs mit 39 Stunden und Dritte Monika Oechslin mit 38 Stunden. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» konnte vieles abgehandelt und wegweisend diskutiert werden. Spontan stellten sich Damen zur Verfügung für Arbeitseinsätze oder für die Organisation der zweitägigen Turnerreise, den Skitag, das Turnfest in Maienfeld, Chilbi Schindellegi, die Tombola oder den Reigen für das kommende Turnerkränzli, die Jassmeisterschaft des KSTV, die Veterannentagung sowie diverse andere Anlässe. Das wiederum zeigt, dass Teamwork und Kameradschaft nicht nur leere Worte sind.

Die lobenden Worte von Markus Späni, Vizepräsident des ETV Schindellegi, verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit und der guten Darbietung am Kränzli rundeten die speditiv geführte Versammlung ab. Die Präsidentin bedankte sich für die Aufmerksamkeit und die Grüsse der Aktiven sowie das spendierte Dessert. Sie wünschte allen Anwesenden ein gesundes und unfallfreies Turnjahr und lud zum Apéro ein. (eing)